

Dzengel, Jessica; Labede, Julia

**Prüß, Franz/Kortas, Susanne/Schöpa, Matthias (Hrsg.): Die Ganztagsschule: von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung. Juventa 2009.**

**[Rezension]**

*Appel, Stefan [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]: Schulatmosphäre – Lernlandschaft – Lebenswelt. Schwalbach, Taunus : Wochenschau Verl. 2012, S. 237-239. - (Jahrbuch Ganztagsschule; 2012)*



**Quellenangabe/ Reference:**

Dzengel, Jessica; Labede, Julia: Prüß, Franz/Kortas, Susanne/Schöpa, Matthias (Hrsg.): Die Ganztagsschule: von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung. Juventa 2009. [Rezension] - In: Appel, Stefan [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]: Schulatmosphäre – Lernlandschaft – Lebenswelt. Schwalbach, Taunus : Wochenschau Verl. 2012, S. 237-239 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-108635 - DOI: 10.25656/01:10863

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-108635>

<https://doi.org/10.25656/01:10863>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

**Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Stefan Appel, Ulrich Rother (Hrsg.)

# Jahrbuch Ganztagsschule 2012

## Schulatmosphäre – Lernlandschaft – Lebenswelt

Mit Beiträgen von

Ralf Augsburg, Herbert Boßhammer,  
Jutta Boye, Gerhard Büttner, Torsten  
Buncher, Kevin Dadaczynski, Peter  
Daschner, Tilman Drope, Jessica  
Dzengel, Yvonne Feick, Ulrike Fischer,  
Uwe Gaul, Walter Herzog, Katrin  
Höhm, Viola C. Hofbauer, Ulrike  
Hofmeister, Heinz Günter Holtappels,  
Katharina Kunze, Julia Labede, Peter  
Paulus, Angela Reimers, Rolf Richter,  
Kerstin Rogger, Marion Scherzinger,  
Alexander Scheuerer, Birgit Schröder,  
Marianne Schüpbach, Gunild Schulz-  
Gade, Herwig Schulz-Gade, Karsten  
Speck, Wolfgang W. Weiß, Peer Zickgraf



**WOCHENSCHAU VERLAG**

---

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)**

© by WOCHENSCHAU Verlag,  
Schwalbach/Ts. 2012

*Das Jahrbuch Ganztagschule wurde 2003 gegründet von Stefan Appel, Harald Ludwig, Ulrich Rother und Georg Rutz im Wochenschau Verlag.*

Die Rubrik „Rezensionen“ wird betreut von Anna Schütz und Anne Breuer. Rezensionenangebote bitte an folgende Anschrift: Technische Universität Berlin, Institut für Erziehungswissenschaft, Franklinstr. 28/29, Sekr. FR 4-3, 10587 Berlin.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelabbildung mit freundlicher Genehmigung der  
Firma Wehrfritz.

Titelbilder: links: Dragan Trifunovic – Fotolia.com; Mitte: Noam – Fotolia.com; rechts: Jean-Michel POUGET – Fotolia.com

Gedruckt auf chlorfreiem Papier  
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag  
ISBN 978-3-89974717-1

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber .....	7
<b>Leitthema: Schulatmosphäre – Lernlandschaft – Lebenswelt</b>	
Katrin Höhmann	
Ganztagsschule als Lern-, Lebens-, Erfahrungs- und Kulturraum .....	11
Gunild Schulz-Gade, Herwig Schulz-Gade	
Rituale in der Ganztagsschule –	
Wege zur Orientierung und Gemeinschaftsidentifikation .....	19
Kerstin Rogger	
Ansprechende Lernatmosphäre im Schulbau schaffen:	
Raum, Farbe, Material, Licht, Akustik .....	33
<b>Grundlagen</b>	
Wolfgang W. Weiß	
Plädoyer für das Unerwartete.	
Kulturelle Bildung in der (Ganztags-)Schule .....	44
Karsten Speck	
Lehrerprofessionalität, Lehrerbildung und Ganztagsschule .....	56
Herbert Boßhammer, Birgit Schröder	
Von den Hausaufgaben zu Aufgaben in der Ganztagsschule .....	67
<b>Wissenschaft und Forschung</b>	
Heinz Günter Holtappels	
Entwicklung und Qualität von Ganztagsschulen.	
Bilanz des Ausbaus auf der Basis der Forschungsbefunde von StEG .....	84
Kevin Dadaczynski, Peter Paulus, Jutta Boye	
Mit psychischer Gesundheit zur guten Ganztagsschule .....	100

## Praxis

Torsten Buncher

Von Hausaufgaben zu Lernzeiten – Südschule Lemgo 2005-2011 ..... 112

Ulrike Fischer, Alexander Scheuerer

LERNINSEL – Raum für individuelles Lernen und Persönlichkeits-  
entwicklung im Ganzttag ..... 122

## Positionen

Peter Daschner

Kann man Ganzttagsschule lernen?

Ein kritischer Blick auf Lehrerbildung, Schule und Unterstützungssystem ... 134

## Berichte aus den Bundesländern

Uwe Gaul

Ganzttagsschulentwicklung in Hamburg ..... 146

Gerhard Büttner

Ganzttagsschulentwicklung in Brandenburg ..... 155

Angela Reimers

Ganzttagsschulentwicklung in Niedersachsen ..... 163

## Ausland

Marianne Schüpbach, Marion Scherzinger, Walter Herzog

Ganztägige Bildung und Betreuung in der Schweiz.

Ergebnisse der Nationalfondsstudie EduCare zur Qualität und  
Wirksamkeit von Tagesschulen ..... 180

Ulrike Hofmeister

Die Tätigkeit von Lehrkräften in der schulischen Tagesbetreuung  
in Österreich ..... 189

## Nachrichten

Ralf Augsburger, Peer Zickgraf

„Lassen Sie sich irritieren!“ – Innovation und Lernkultur  
als Kernthemen des 7. Ganzttagsschulkongresses 2010 ..... 200

Rolf Richter

Zukunftsaufrage Ganzttagsschule – Impulse für die Weiterentwicklung.  
Bundeskongress des Ganzttagsschulverbandes vom  
17.-19. November 2010 in Hamburg ..... 212

## Rezensionen

Tilman Drope, Yvonne Feick

Ciwik, Gabriele/Metzger, Klaus (Hrsg.): Ganztagsschule – Chancen zur individuellen Förderung. Konzepte und Modelle. Ideen für die Praxis.

Cornelsen Scriptor 2010 ..... 232

Katharina Kunze

Kolbe, Fritz-Ulrich/Reh, Sabine/Idel, Till-Sebastian/Fritzsche, Bettina/Rabenstein, Kerstin (Hrsg.): Ganztagsschule als symbolische Konstruktion. Fallanalysen zu Legitimationsdiskursen in schultheoretischer Perspektive.

VS Verlag 2009 ..... 235

Jessica Dzengel, Julia Labede

Prüß, Franz/Kortas, Susanne/Schöpa, Matthias (Hrsg.): Die Ganztagsschule: von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für

Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung. Juventa 2009 ..... 237

Viola C. Hofbauer

Lehmann-Wermser, Andreas C./Naacke, Susanne/Nonte, Sonja/Ritter, Brigitta: Musisch-kulturelle Bildung an Ganztagsschulen.

Empirische Befunde, Chancen und Perspektiven. Juventa 2010 ..... 239

## Anhang

GGT-Adressen (Landesverbände, Bundesverband) ..... 242

GGT-Beitrittsformular ..... 250

Autorinnen und Autoren ..... 251

Gesamtinhaltsverzeichnis aller bisher erschienenen Jahrbücher ..... 258

Franz Prüß, Susanne Kortas, Matthias Schöpa (Hrsg.): *Die Ganztagsschule: von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung*. Weinheim und München, Juventa 2009. 400 S., 978-3779921516

Adressaten des 2009 erschienenen Sammelbandes „Die Ganztagsschule: von der Theorie zur Praxis“ sind neben den sich mit schulpädagogischen Fragen befassenden Wissenschaftlern auch mit der Ganztagschulentwicklung beschäftigte Praktiker. Anspruch der Herausgeber ist es, über die Auseinandersetzung mit dem gemeinsamen Gegenstand „Ganztagsschule“ eine thematisch differenzierte Diskussionsgrundlage zu schaffen, Fragen aufzuwerfen und so einen die Ganztagschulentwicklung befördernden Austausch zwischen Theorie und Praxis herzustellen. Eingebettet in ein einführendes und ein abschließendes Kapitel der Herausgeber wird in fünf Kapiteln mit jeweils vier bis fünf Beiträgen ein im Rahmen der Ganztagschuldiskussion zentraler Themenbereich aus praktischer und wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Einführend beschreiben die Herausgeber den bundesweit geförderten Ausbau ganztags-schulischer Bildungsangebote vor dem Hintergrund einer Skizzierung gesellschaftlicher Problemlagen und einer zusammenfassenden Darstellung zentraler, für die Diskussion um die „antiquiert“ wirkende Halbtagschule bedeutsamer Forschungsergebnisse. In der Konsequenz erscheint dabei eine in reformpädagogischer Tradition stehende Neugestaltung der öffentlichen Schule ebenso notwendig wie die Etablierung einer neuen „Kooperationskultur“ zwischen Schule, Elternhaus und anderen außerschulischen Erziehungsinstitutionen. Die Ganztagschule biete dabei den Möglichkeitsrahmen für eine inhaltliche Neujustierung des schulischen Bildungsangebots.

Nachdem im zweiten Kapitel umfassend strukturelle Gestaltungsmöglichkeiten von Ganztagsschulen dargestellt und die Frage nach einer ganztags-schulspezifischen Schülerklientel diskutiert werden, steht in den folgenden Kapiteln die (innere) Organisation und inhaltliche Gestaltung der Ganztagschule im Mittelpunkt. Hierzu werden neben Ergebnissen aus der empirischen Schulforschung auch Anregungen für die Praxis vorgestellt. Diese sind thematisch sowohl auf die Diskussion um die inner- und außerschulischen Kooperationspartner sowie die Problematik des Aufbaus entsprechender kooperativer Strukturen als auch auf die mit der Ganztagschulentwicklung einhergehende größere Eigenverantwortlichkeit der Schulen in Bezug auf die Ausgestaltung und Umsetzung des Schulbetriebs ausgerichtet. So beschreiben beispielsweise Gudrun Meister und Thomas Schnetzer Ergebnisse aus einem die Umsetzung des IZBB-Programms im Land Sachsen-Anhalt begleitenden Forschungsprojekt und zeigen anhand einer exemplarisch dargestellten Fallanalyse Problemfaktoren innerschulischer Kooperationsprozesse und Konsensfindung auf. Die Schulleiter Gerd Jaacks und Klaus Niemann zeigen hingegen unter dem Stichwort „Mehr Eigenverantwortung für die Schule“ praxisorientierte Strategien auf, wie die professionellen Akteure an den Schulen produktiv mit dem durch die Ganztagschulentwicklung katalysierten größeren Maß an Eigenverantwortung insbesondere in Bezug auf das Personalmanagement umgehen können.

Stellvertretend für die vielfältigen Beiträge des Sammelbandes konzentrieren wir uns im Folgenden auf das vierte Kapitel zur „Unterrichtsentwicklung an Ganztags-schulen“. Dieser thematische Bereich zielt neben allen anderen bedeutsamen Fragen und Diskussionen um die Entwicklung von Ganztags-schulen in Deutschland nach wie vor auf den Kernbereich der Debatten.

Ein zentrales Schlagwort im Zusammenhang mit dem Thema der Unterrichtsentwicklung ist das der Lernkultur. Ludwig Stecher, Eckhard Klieme sowie Falk Radisch und Nadine Fischer referieren hierzu Ergebnisse aus der Ausgangserhebung der „Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen“ (StEG). Im Rahmen von StEG wurde nach dem Einsatz von verschiedenen Arbeits- und Vermittlungsformen sowohl in den unterrichtlichen als auch außerunterrichtlichen Angeboten mittels standardisierter Erhebungsmethoden gefragt, um so Hinweise auf eine Veränderung der Lernkultur in den Ganztagsschulen zu erhalten. Einen – im Sinne einer „verbesserten Lernkultur“ – veränderten Einsatz von Vermittlungs- und Arbeitsformen in den verschiedenen Angeboten können die Autoren auf der Grundlage ihrer Daten jedoch nicht konstatieren. Vielmehr scheinen typischerweise im Unterricht eingesetzte Vermittlungsformen – wie der Lehrervortrag – auch in den ganztagsspezifischen Angeboten häufig vorzukommen und umgekehrt werden Arbeitsformen, die im Unterricht selten eingesetzt werden – wie neue Medien – auch in den ganztagsspezifischen Angeboten wenig eingesetzt (200). Daher mahnen die Autoren abschließend weitergehende Forschungsarbeiten an, die auch Fragen nach den Gelingensbedingungen und potentiellen Wirkungen einer veränderten Lernkultur mitberücksichtigen, um die generelle Forderung nach einer veränderten Lernkultur fundiert diskutieren zu können.

Neben dem Schlagwort der Lernkultur ist das Thema der Rhythmisierung und Flexibilisierung des Tagesablaufs von zentraler Bedeutung. Auf der einen Seite bearbeitet Fritz Ulrich Kolbe die Frage nach einer zeitlichen Strukturierung des Tagesablaufs, indem er erste Forschungsergebnisse aus dem in Rheinland-Pfalz, Berlin und Brandenburg durchgeführten Projekt „Lernkultur- und Unterrichtsentwicklung in Ganztagsschulen“



(LUGS) zusammenfasst. Betont wird dabei, dass das Zeitkonzept einer Schule immer vor dem Hintergrund ihrer je individuellen Ausgangslage entwickelt werden muss und eine generelle Forderung nach flexibilisierten Unterrichtszeiten und -formen im Entwicklungsprozess zur Ganztagsschule durchaus auch kontraproduktive Auswirkungen für die beteiligten Akteure – sowohl Lehrer als auch Schüler – haben kann. Auf der anderen Seite stellt Alexander Scheurer anhand von zwei Fallbeispielen Möglichkeiten zur zeitlichen Strukturierung des Tagesablaufs dar, einmal für gebundene, einmal für offene Ganztagsschulen. Diese Kombination aus einem eher analytischen und einem für die Praxis Vorschläge unterbreitenden Beitrag ist möglicherweise besonders für die mit Ganztagsschulentwicklung beteiligten Akteure an den Schulen mit Gewinn zu lesen.

Das vierte Kapitel wird von einem Beitrag von Annemarie von der Groeben abgeschlossen,



in dem die eigentliche Problematik deutlich wird, mit der ein Sammelband konfrontiert ist, der sich dem Austausch zwischen Theorie und Praxis widmet. Aus einer normativ programmatischen und praxisorientierten Perspektive thematisiert sie notwendige Veränderungen der Lernkulturen an Ganztagschulen, um den vielfältigen Handlungsanforderungen auf dem Weg zu einer „guten Schule“ und „gutem Unterricht“ gerecht werden zu können. Dabei weist sie mit Meyer (2004) kritisch darauf hin, dass die Frage „Was guter Unterricht ist und sein soll“ grundsätzlich nicht aus den Ergebnissen empirischer Unterrichtsforschung abgeleitet werden könne, sondern vielmehr normativ gesetzt wird (247). Hier zeigt sich exemplarisch, dass Wissenschaft und Praxis je unterschiedliche Expertisen bilden. Grundlegende Differenzen bezüglich der Betrachtungsweise von Schule und Unterricht bleiben notwendigerweise bestehen. Ob die Beiträge daher im Sinne des Anspruches der Herausgeber tatsächlich wechselseitige Impulse für die weitere Arbeit sowohl auf wissenschaftlicher als auch praktischer Seite zu geben vermögen, bleibt fraglich. Ungeachtet dessen sind die Ergebnisse aus verschiedenen empirischen Studien sowie die vielfältigen Hinweise zur Gestaltung von Ganztagschulen besonders für diejenigen aufschlussreich, die sich grundlegend mit dem Diskurs um Ganztagschulen in Deutschland auseinandersetzen möchten.

*Jessica Dzengel, Julia Labede*

Andreas C. Lehmann-Wermser, Susanne Naacke, Sonja Nonte, Brigitta Ritter: *Musisch-kulturelle Bildung an Ganztagschulen. Empirische Befunde, Chancen und Perspektiven.* München, Juventa 2010, 230 S., 978-3779921530

Eine Folge von PISA ist die Umstellung der Schulformen auf Ganztagschulen. In den neu gestalteten Stundentafeln wird der Musikunterricht zunehmend aus den Kernzeiten in die Randstunden verlagert. Dies erhöht den ohnehin schon bestehenden Legitimationsdruck von Musikunterricht und bestärkt die Stimmen, die für einen endgültigen Abbau des Musikunterrichts plädieren. Die zunehmende Beauftragung von privaten und städtischen Anbietern schafft derzeit Tatsachen und gibt die Verantwortung der musisch-kulturellen Bildung an Schulen in die Hände von Anbietern, welche nicht unbedingt zur Durchführung eines staatlichen Bildungsauftrags qualifiziert sind. Denkt man diese Entwicklung weiter, fällt der Musikunterricht hinter die Zeiten der Bildungsreformen jenseits von Chancengleichheit und Kompetenzförderung zurück. Einen wissenschaftlichen Beitrag zu diesem aktuellen Diskurs liefert das Forschungsprojekt MUKUS (Studie zur musisch-kulturellen Bildung in der Ganztagschule). Die Forschungsgruppe um Andreas C. Lehmann-Wermser hat sich mit diesem Projekt zum Ziel gesetzt, die musisch-kulturelle Bildung an Ganztagschulen systematisch empirisch zu beobachten. Mit der Veröffentlichung „Musisch-kulturelle Bildung an Ganztagschulen“ liefern die Autoren eine bisher einmalige projekt- und länderübergreifende Bestandsaufnahme. In klar verständlicher Sprache bereiten die Autoren ihre Forschungsergebnisse auf und adressieren ihre Schlussfolgerungen an interessierte Studenten, Lehrer und Schulleiter. Dem Leser wird einführend ein kurzer his-